

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die digitale Arbeitsweise	1
1.1	Digitale Arbeitsweise versus Print-Tradition	7
1.2	Digitale Arbeitsweise und Qualität	17
	Weiterführende Literatur	22
2	Digitale Standards: Die Formel E-2	27
2.1	E-2 – vorausschauend planen und produzieren	33
2.2	Planen und Aktualität verbinden	40
2.3	Der Nutzen digitaler Regeln	49
2.4	Entwickeln digitaler Regeln	56
2.5	Etablieren digitaler Regeln	60
2.6	Digitale Veränderungen führen	67
2.7	Interview mit Linda Heinrichkeit: „Mehr Freiraum und mehr Ruhe“	74
	Weiterführende Literatur	76
3	Praxistipps für digitale Redaktionen	79
3.1	Was strukturierte Themenplanung bewirkt	80
3.2	Wie Datenorientierung hilft	88
3.3	Warum es auf die Zielgruppe ankommt	98
3.4	Zielgruppen im Fokus: Chancen und Risiken	108
3.5	Exkurs: Journalismus nach Drehbuch	114
3.6	Interview mit Katja Hansen: „Klasse statt Masse“	118
	Weiterführende Literatur	120

4	Neue Methoden für digitalen Journalismus	125
4.1	Arbeiten mit Audiences	127
4.2	Interview mit Laurel Wennen: „Hartes Stück Arbeit“	144
4.3	Arbeiten mit Bedürfniskategorien	146
4.4	Interview mit Christoph Mayer: „Wie ein neues Musikinstrument“	161
4.5	Thementteams und journalistische Tiefe	163
4.6	Interview mit Christian Eißner: „Starke Stimme der Familien“	175
	Weiterführende Literatur	177
5	Karriere-Chancen und Berufseinstieg	185
5.1	Digitaler Journalismus: neue Berufsprofile und Trends	192
5.2	Ausbildungsmöglichkeiten im Lokaljournalismus	196
5.3	Ausbildungsinhalte für digitale Journalistinnen und Journalisten	204
5.4	Interview mit Claus Liesegang zum Ausbildungskonzept MOZ und LR	209
5.5	Kreativer Journalismus in der digitalisierten Gesellschaft	212
5.6	Interview mit Joyce Noll und Rieke Smit: Was ein gutes Volontariat ausmacht	213
	Weiterführende Literatur	217
6	Digitaler Journalismus mit KI-Assistenz	223
6.1	Generative KI: Definition und Begriffe	226
6.2	KI-Revolution: Chancen und Risiken	230
6.3	KI-Praxis: Leitlinien und Strategie	242
	Weiterführende Literatur	254
	Schluss und Ausblick	263